

Führung / Kommunikation

Lipsia“ eG: Grünau-Zuzügler der Lipsia deutlich jünger – Stadt muss mehr in Schulen und Jugendeinrichtungen investieren

Von 50 auf 42 Jahre ist in nur zwei Jahren der Altersdurchschnitt der Menschen gefallen, die neu zur WG „Lipsia“ eG nach Grünau gezogen sind. „Es freut uns sehr, dass wir uns als Genossenschaft auch in Gründau verjüngen können“, so Dr. Kristina Fleischer, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG. Die Bevölkerungsstatistik der Stadt Leipzig bestätigt die Entwicklung für den gesamten Stadtteil: der Durchschnitts-Grünauer ist in den letzten 5 Jahren um gut anderthalb Jahre jünger geworden. Parallel steigt der Anteil der Jugendlichen um fast 6 % auf fast ein Viertel. Diese positive Entwicklung stellt die Akteure auch vor neue Herausforderungen. Die Wohnungsgenossenschaften sind in Bezug auf die Bereitstellung passender Wohnungen gefragt, die Stadt in der Versorgung mit zeitgemäßen Schulen und Betreuungseinrichtungen.



Haus der WG „Lipsia“ eG in
der Grünauer Uranusstraße.
Foto Lipsia

Im Stadtteil Grünau sind in den letzten 5 Jahren über 4.000 Einwohner dazu gekommen. Nachdem der Stadtteil nach der Wende jahrelang schrumpfte, wächst er nun wieder deutlich. Die Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG hat mit über 3.000 Wohnungen in 81 Objekten reichlich ein Drittel ihres Gesamtbestandes in Grünau. Jede Veränderung in der Bevölkerung macht sich hier bemerkbar.

Schulen in gutem Zustand und mit moderner Ausstattung sind ein essentieller Baustein für eine gute soziale Entwicklung in einem Stadtteil. In Grünau haben sich in den letzten Jahren durch fehlende Investitionen Brennpunkte wie an der 84. Oberschule entwickelt, die dringend behoben werden müssen. Das Stadtentwicklungskonzept sieht für die nächsten 12 Jahre Investitionen in Schulen, Sportstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen von 40 Millionen Euro vor. „Das ist ein wichtiger Anfang. Aber es muss noch mehr passieren, um die positive Entwicklung im Stadtteil zu unterstützen“, mahnt Dr. Kristina Fleischer.

Die WG „Lipsia“ eG verringert kontinuierlich ihren Leerstand in Grünau und investiert in komplexe Sanierungen und Modernisierungen der Wohngebäude. Die Kaltmiete von derzeit zur Vermietung angebotenen Wohnungen liegt zwischen 4,14 € pro m² in teilsanierten und bis 6,06 € pro m² in neu sanierten und modernisierten Wohnungen.

Grünau bietet nach umfangreichen Sanierungen sehr gute Wohnungen zu überschaubaren Preisen. Der Anstieg der Mieten war im Stadtteil West, zu dem Grünau gehört, im Vergleich zu anderen Stadtteilen von 2016 zu 2017 mit 5 % am geringsten. Damit erfüllt der Stadtteil eine sehr wichtige Funktion in der Stadt.

Dr. Kristina Fleischer appelliert an die Stadt Leipzig: „Die meisten Grünauer engagieren sich für ihren Stadtteil. Wir unterstützen sie über das Stärken unserer Hausgemeinschaften. Unsere Kraft reicht nicht für die Sicherung des öffentlichen Raums. Auch hier benötigen wir ein noch entschlosseneres Handeln der Stadt.“ Der Stadtteil braucht dringend Investitionen in seine Infrastruktur.

Die Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG wurde 1954 gegründet und ist eines der bedeutendsten genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen Leipzigs. Zu ihr gehören fast 8.000 Wohnungen im Bestand, davon über 3.000 im Stadtteil Grünau sowie eine hauseigene Spa-reinrichtung.

Die WG „Lipsia“ eG arbeitet seit langem aktiv an der Heterogenität des Stadtteils.

Sie entwickelte mit den Kulkwitzer See-Terrassen die ersten Geschossneubauten in Grünau nach der Wende und beginnt in diesem Jahr mit dem ersten Hochhausneubau seit 30 Jahren. Gleichzeitig achtet die WG „Lipsia“ eG darauf, auch Wohnungen für Bezieher niedriger Einkommen vorzuhalten. „Wir brauchen einen heterogenen Stadtteil mit einer ausgewogenen sozialen Mischung, für Gutverdiener genauso wie für Menschen mit kleinen Einkommen“, so Dr. Kristina Fleischer.

Elisabeth Enders



Mmh, Zuckerrohr ...

... das kleine süße Glück!

Für das größere Glück im Leben braucht Samir eine Schule und eine gute Grundbildung.

Sie können uns beim Schulbau helfen!

www.deswos.de



Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

Spendenkonto DESWOS 660 22 21
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98